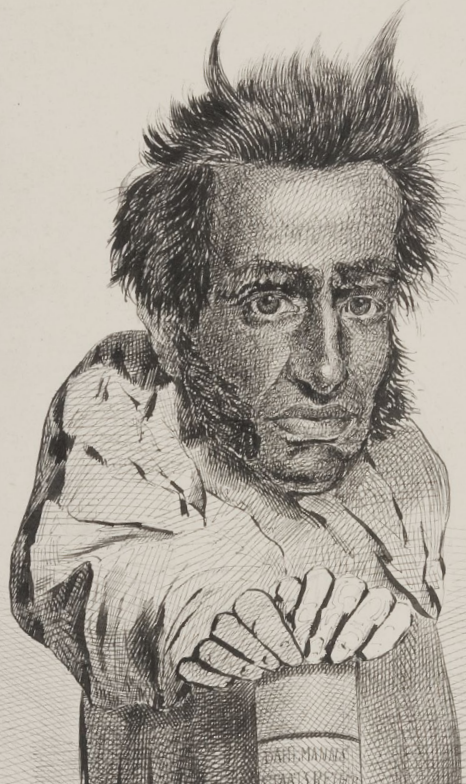


Assistentinnen, dann Studentinnen, Ehefrauen und endlich auch Professorinnen ins Bild.

Die Göttinger Professorinnen und Professoren stehen – face the fact – beispielhaft Modell für die Untersuchung einer Bildgattung und eines Medienphänomens: der Inszenierung von Wissenschaftlichkeit im Portrait. Was in der Ausstellung zu sehen ist, sind nicht nur die vielen Gesichter der Wissenschaft, sondern es zeigen sich Muster, Typen, Traditionen, aber auch Unerhörtes, Kurioses, Individuelles. ■

Karikatur von Friedrich Christoph Dahlmann (1785–1860), Kunstsammlung



FACE THE FACT

Wissenschaftlichkeit im Portrait

**AUSSTELLUNG
27. SEPTEMBER 2018
BIS 3. MÄRZ 2019**

Ort und Kontakt

Kunstsammlung der Universität Göttingen
Weender Landstraße 2, 37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-20735
E-Mail: kustodie@uni-goettingen.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 16–20 Uhr
Freitag 16–20 Uhr
Samstag 14–18 Uhr
Sonntag 10–16 Uhr
Vom 27. bis 30. Dezember 2018 bleibt die Ausstellung geschlossen.

Eintritt

Donnerstag bis Samstag: frei
Sonntag: 3 €/1,50 € (inklusive Dauerausstellung der Kunstsammlung)
Studierende und Beschäftigte der Universität Göttingen sowie Kinder bis 12 Jahre: frei

Kostenfreie Führungen (max. 20 Personen)

Samstag 16 Uhr
Sonntag 14 Uhr

Zusätzliche Führungen (max. 20 Personen)

30 €, Anmeldungen an:
pagalies@kustodie.uni-goettingen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.uni-goettingen.de/face-the-fact

Social Media: **Forum Wissen Göttingen**



Gefördert durch:



Impressum: Georg-August-Universität Göttingen | Gestaltung: www.brennwert.design | Fotos: Katharina Anna Haase, Martin Liebetruhl | Titelbild: Carte de Visite von David Hilbert, SUB Göttingen

FORUM WISSEN



Was Wissen schafft.

FACE THE FACT

Wissenschaftlichkeit im Portrait

**AUSSTELLUNG
27. SEPTEMBER 2018
BIS 3. MÄRZ 2019**



strenger Gelehrter oder verwirrter Professor, menschenrettender Superheld oder Mad Scientist: gesellschaftliche Vorstellungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind vielfältig

und divers. Auch an Universitäten wurden seit jeher Portraits ihres Personals angefertigt, ausgestellt und gesammelt. Solche Portraits geben Auskunft darüber, wer in der jeweiligen Institution als dazugehörig gilt. Sie sind geprägt durch die jeweils herrschenden Ideale von Wissenschaftlichkeit und spiegeln das Selbstbild von Gelehrten ebenso wider wie das der Universität.



Die Ausstellung „Face the Fact“ wurde von der Zentralen Kustodie und der Kunstsammlung gemeinsam mit Studierenden konzipiert. Sie zeigt anhand des reichen Portraitbestands der Universität Göttingen Kontinuitäten und Veränderungen in der gelehrten und universitären Selbstrepräsentation: Vom opulenten Auftragswerk in Öl oder Marmor des 18. und 19. Jahrhunderts über Druckgrafik und Studioportraits bis zum Massenphänomen Fotografie im 20. und 21. Jahrhundert wird Wissenschaftlichkeit auf jeweils andere Art und Weise in Szene gesetzt.

Dinge tauchen auf und weisen den Gelehrten aus: Instrumente, wissenschaftliche Objekte, Bücher und Zettel. Kleidung wandelt sich: vom Talar über den Anzug zur Jeans. Bestimmte Posen kehren ungeachtet tiefgreifender Umwälzungen innerhalb der Universität immer wieder: der in die Lektüre vertiefte Denker, der eloquente Redner, der wagemutige Experimentator und der geehrte Würdenträger. Die Abgebildeten sind zunächst ausschließlich Männer. Allmählich rücken

Kunstwerk des Monats

Die Vorträge finden jeweils um 11.30 Uhr im Hörsaal des Auditoriums, Weender Landstraße 2, statt.

■ 7. Oktober 2018

Karikierte Koryphäe: Der subtil kritische, oder sogar subversive Blick auf den Herrn Professor
Karsten Heck, Göttingen

■ 4. November 2018

Das Selbstportrait des Joseph Vivien (1657–1734)
Anne-Katrin Sors, Göttingen

■ 2. Dezember 2018

„Die edelste und nützlichste Wissenschaft“: Johann Georg Roederer präsentiert sich als Vertreter des neuen akademischen Fachs Geburtshilfe (1751)
Jürgen Schlumbohm, Göttingen

■ 6. Januar 2019

Der Protest und seine Überreste: Zum Wandel von Memorialkultur aus restauratorischer und soziologischer Perspektive am Beispiel der Büste David Hilberts
Jorun Ruppel und Amelie May, Göttingen

■ 3. Februar 2019

Im Geiste vereint: Die Göttinger Professorengalerie
Sonja Nökel, Göttingen

■ 3. März 2019

Abraham Gotthelf Kästner – Zwischen Idealisierung und Individualität. Das Portrait von Johann Heinrich Tischbein d.J. (1770) und die Marmorbüste von Friedrich Wilhelm Eugen Doell (1800–1803)
Larissa Döring, Göttingen

Wissenschaftlichkeit im Portrait. Medien, Repräsentation und Performanz

Die Vorträge finden jeweils donnerstags von 18.15 bis 19.45 Uhr im Hörsaal PH 12, Nikolausberger Weg 15, statt.

■ 15. November 2018

Die Kunst der Unterscheidung. Professorenporträts in der Frühen Neuzeit
Marian Füssel, Göttingen

■ 22. November 2018

Männer mit Modellen. Mathematikerportraits um 1900
Anja Sattelmacher, Berlin

■ 29. November 2018

Bekenntnis und Bildagentur. Wie Wissenschaft Familie rund um die Universität präsentiert
Elisabeth Timm, Münster

■ 6. Dezember 2018

Weltbürger im Portrait: Alexander und Wilhelm von Humboldt
Sophie Borges, Weimar

■ 13. Dezember 2018

„Media dons“ and the Mediatization of Scientists in the Early Twentieth Century: the Example of Jean Perrin
Charlotte Bigg, Paris

■ 20. Dezember 2018

Dichter, Philosophen und Intellektuelle versus nachdenkliche Bürger in der griechisch-römischen Antike
Johannes Bergemann, Göttingen

■ 17. Januar 2019

The Way of the Scientist. Eine kurze Ikonographie des Interviews über Physiker im Bild
Anke te Heesen, Berlin

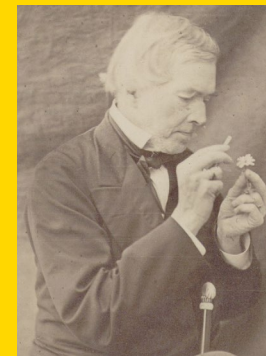
■ 24. Januar 2019

Visual Performances: Portraits of Knowledgeable Men in Britain 1870–1910
Ludmilla Jordanova, Durham

■ 31. Januar 2019

Schaustellung im Kollegenkreise: Repräsentationen von Kunsthistorikern und Kunsthistorikerinnen zwischen Gelehrtenportrait und Hochschulmarketing
Anja Zimmermann, Oldenburg

Carte de Visite von Heinrich August Grisebach (1814–1879), Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen



Medaille von Michel-Eugène Chevreul (1786–1889), Museum der Göttinger Chemie

FACE THE FACT

Für Kinder und Jugendliche

■ 7. Oktober 2018, 11.30 Uhr

Kunst für Kinder – Ein Portrait hat viele Gesichter
Altersempfehlung: 7–12 Jahre
Deborah Schlauch, Kunstsammlung
Anmeldung unter kuki@gwdg.de

■ Bis 30. November 2018

Malwettbewerb der Kinder-Uni

Du hast Spaß am Malen und gehst in die 3. bis 6. Klasse? Dann nimm am großen Malwettbewerb der Kinder-Uni teil. Über 200 tolle Preise gibt es zu gewinnen! Lass deiner Fantasie freien Lauf: Wie stellst du dir eine Professorin oder einen Professor vor? Anregungen kannst du dir gerne in der Ausstellung „Face the Fact“ oder in den Vorlesungen der Kinder-Uni holen!

- Alle Maltechniken sind zugelassen: Wichtig ist aber, dass du dein Bild selbst und ohne digitale Unterstützung malst
- Teilnahmeschluss: 30.11.2018, Preisverleihung: 11.01.2019
- Schickt eure Bilder bitte an: Kinder-Uni, Universität Göttingen, Friedländer-Weg 2, 37085 Göttingen

Mehr unter www.kinder-uni.uni-goettingen.de

■ Von Oktober 2018 bis März 2019

Workshops

Das YLAB-Geisteswissenschaftliches Schülerlabor bietet begleitend zur Ausstellung halbtägige Workshops für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 und 12/13 an.

Mehr unter www.ylab.uni-goettingen.de/aktuelles

■ 14. Dezember 2018, 16 Uhr

Selfies aus der Frühen Neuzeit:

Was sind eigentlich Portraits?

Marni Hanke und Deborah Schlauch, Kunstsammlung

Anmeldung ab 21. November 2018 unter hess@kinderuni.uni-goettingen.de